

Gemeindebrief

Paulus-Gemeinde Berlin-Neukölln · Evangelisch-Lutherische Gemeinde Fürstenwalde

Oktober – November 2022



Berlin, Bulgarische Straße, Foto: Mader

Monatsspruch November 2022:

**Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus
Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer
süß und aus süß sauer machen! (Jesaja 5,20)**

Liebe Leserinnen und Leser,

wie schwer ist es, einem anderen Menschen etwas wirklich verlässlich mitzuteilen! Wir nutzen Worte, Gesten, Betonungen, Blicke und sicherlich noch mehr, um uns verständlich zu machen. Oder machen wir es manchmal so, wie der Prophet andeutet? Der Monatsvers für November 2022 beschreibt, dass es vorkommt, dass Menschen genau anders über etwas reden, als wie die Wirklichkeit ist. Manchmal geschieht das unwissentlich, manchmal extra, z.B. wenn man eine Sache besser darstellen will oder den Gesprächspartner zu etwas überzeugen will. Der Prophet ist aufgeregt und erschreckt, dass so etwas vorkommt. Er fürchtet, dass es ein schlimmes Ende nehmen könnte, ja er warnt davor, absichtlich Dinge verkehrt darzustellen: Wehe!

Warum? Weil da oft ein Machtgefälle ausgelebt wird: Das Vorgehen ist berechnend, dient dem eigenen Vorteil, nimmt dem anderen, was ihm gehört oder zusteht. So sollen wir Menschen aber nach Gottes Willen nicht miteinander umgehen! Und Achtung, es bleibt nicht verborgen! Die letzten Sonntage des Kirchenjahres, bevor am ersten Sonntag im Advent ein neues Kirchenjahr startet, lehren uns: Wir werden für unser Leben, auch für unseren Umgang mit den nahen und fernen Menschen, Rechenschaft vor Gott ablegen müssen. Können wir bestehen? Werden wir Beistand haben? Nein und Ja: Keine und keiner hat eine makellose Weste, kann vor Gott bestehen. Und: Ja, wir werden Beistand haben: Jesus Christus tritt uns zur Seite und sagt uns: fürchte dich nicht! Ich habe dich erlöst, frei gemacht von Deiner Vergangenheit.

Es gibt vieles, auf das wir hineinfliegen können. Wir denken, es ist gut, hell und süß. Mag sein. Sicher sind wir aber bei Jesus Christus: Er ist wirklich gut. Er ist wirklich das Licht der Welt! Er ist süß: liebt uns, trägt uns, tröstet uns, stärkt uns. Er macht uns frei von der Welt. Ich bitte Sie, liebe Leserin und lieber Leser, dass Sie sich ihm anvertrauen! Manches in Ihrem Leben wird sich verändern, manche Werte werden neu sortiert und Ihr Blick geht weit in die Zukunft, dahin, wo es wirklich gut, hell und süß ist! Jesus Christus, Gottes Sohn, und Gott selbst, unser himmlischer Vater, segnet und beschenkt uns, so dass wir getrost unseren Weg gehen können! So wünsche ich einen schönen Herbst und gesegnete Zeit!

Ihr und Euer Pastor Bernhard Mader

Informationen für die Paulus-Gemeinde Berlin-Neukölln

Aus dem Kirchenvorstand der Paulus-Gemeinde: Weiterhin mit FFP2-Maske

Der Kirchenvorstand hat am 22. September 2022 nach intensiver und kontroverser Diskussion beschlossen, die FFP2-Maskenpflicht bis zur nächsten KV - Sitzung am 13. Oktober 2022 zu verlängern. Aktuell (Stand: 22.9.2022; Quelle: Senatskanzlei; www.berlin.de) ist die 7-Tage-Inzidenz immer noch im roten Bereich (204/100) und die Hospitalisierungsrate steht mit 7,8 kurz vor der Stufe „Rot“ (8,00). In den letzten Tagen, mit dem Sinken der Temperaturen, ist die Erkrankungsrate tendenziell angestiegen (vor drei Tagen noch: 199/7,2). Die FFP2-Maske schützt nach Aussage der Ärzte im Kirchenvorstand bei korrekter Trageweise in sehr hohem Maße vor Ansteckung. Für einen optimalen Schutz kann es daher nicht dem Einzelnen überlassen bleiben, ob er Maske trägt. Unsere Verantwortung als Kirchenvorstand spricht daher trotz der allgemein zu beobachtenden Lockerungen noch dagegen, es den Gemeindegliedern zu überlassen, ob sie sich eigenverantwortlich durch das Tragen einer solchen Maske schützen wollen. Um die Schutzwirkung möglichst hoch zu halten, muss jeder Besucher im Gottesdienst – wie bisher - eine FFP2-Maske tragen. Sie schützen damit nicht nur sich, sondern auch ihren Nächsten! Lassen Sie sich bitte nicht durch Fehlinformationen in die Irre führen und helfen Sie uns, Infektionen mit dem Corona-Virus in unseren Gottesdiensten so effektiv wie möglich zu vermeiden. Auch wenn die meisten Erkrankungen nicht mehr schwer verlaufen, ist zu bedenken, dass etwa zehn Prozent der Infizierten unabhängig von der Schwere der Erkrankung Spät- und Langzeitfolgen entwickeln, und dies betrifft bereits einzelne Gemeindeglieder, und zwar durchaus altersunabhängig. Der Kirchenvorstand wird die Entwicklung weiterhin beobachten. Wir hoffen sehr, dass die Pandemie weiter zurückgeht und wir das Tragen von Masken bald in die Verantwortung der Gemeindeglieder geben können. Für Erläuterungen zu dieser Regelung steht Ihnen und Euch der Kirchenvorstand gern zur Verfügung.

Clemens Bath/Lothar Woratz

Am 27. Juli verstarb im Alter von 98 Jahren unser Gemeindeglied **Elfriede Kempe**. Sie wurde am 25. August auf dem Friedhof Steglitz/Bergstraße durch Pastor i.R. Stefan Süß christlich beerdigt. Seiner Traueransprache lag ihr Konfirmationsspruch zu Grunde: „Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“ (Hebräer 13, 8). Wir wünschen allen Hinterbliebenen Gottes Trost und Beistand.

Am 17. November, 19 Uhr, findet die halbjährliche **gemeinsame Sitzung des Kirchenvorstandes und der Mitarbeiter/innen** statt. Der Kirchenvorstand lädt dazu herzlich ein, sich mit unserem neuen Pfarrer über die Gemeindegemeinschaft auszutauschen. Die Tagesordnung wird von Jörn-Peter Schulz versandt.

+++ JUGENDKREIS IN NEUKÖLLN +++

JUHU! Es gibt wieder einen Jugendkreis in Neukölln! Wir wollen mit allen Jugendlichen und sich jung fühlenden **jede zweite Woche dienstags** einen GALA-Abend feiern. Schaut gerne in unser Programm und kommt vorbei wenn ihr auch Lust habt, einen gemütlichen Abend in netter Gesellschaft zu verbringen. Wir treffen uns auch **zweimal am Sonntag** und wollen nach dem Gottesdienst erstmal gemeinsam brunchen und anschließend was cooles zusammen unternehmen. Wir freuen uns auf euch!

Friedrun Otto

Erntedankgabe 2022

Da beim Erntedankfest aufgrund des ökumenischen Gottesdienstes der Opfergang ausfallen musste, bittet der Kirchenvorstand darum, die Erntedankgabe als Spende einzureichen. Vielen Dank!

1. Kirchenmusik: Das **Vokalensemble Ostinato** singt am 19. November um 18 Uhr in der Kirche der SELK Berlin-Mitte (Annenstraße 53) ein Konzert unter dem Titel "Sternsinger - Lieder vom Licht". Es erklingen Werke von Heinrich Schütz, Anton Bruckner, Ernst Pepping u.a., die sich mit Jesus Christus als dem Licht der Menschen beschäftigen. Der Eintritt ist frei - um Kollekte wird gebeten.
2. Junge Gemeinde:
Der **Jugendkreis Berlin/Potsdam** trifft sich an den Freitagen 21. Oktober sowie 4. und 25. November jeweils um 18 Uhr in Wilmersdorf.
3. Aus den Kirchenbüchern
Getauft wurde in der Gemeinde Wilmersdorf am 3.7. Alexander Steiz. Die Gemeinde Steglitz feierte im Juli und August 13 Taufen.
Getraut in der Gemeinde Steglitz am 3. September Matthias Rambow und Corinna Hosemann, in der Gemeinde Wilmersdorf am 6.8. Cornelia und Wolfgang Rikus
Beerdigt in der Gemeinde Neukölln am 25. August Elfriede Kempe (98), in der Gemeinde Wilmersdorf am 23. August Lilia Steiz (68), in der Gemeinde Zehldorf am 10. August Klaus Kühn (85) sowie am 12. August Dietrich Bruno Koglin (81), in der Gemeinde Wedding am 21. September Käte Schneider (91).

JugendMitarbeitendenGremium tagte in Potsdam

Das JugendMitarbeitendenGremium im Kirchenbezirk Berlin-Brandenburg traf sich kürzlich in Potsdam. Veranstaltungen wurden ausgewertet, künftige geplant, Wahlen durchgeführt: Peter Pfitzinger (Potsdam) folgt als Jugendkoordinator auf Norbert Schulz (Berlin-Neukölln), der dieses Amt seit 2010 sehr engagiert ausführte und die Jugendarbeit bedeutend geprägt hat. Zur neuen Leitung gehören zudem die BezirksJugendVertreterin Joana Andermann und ihre Vertreterinnen Rebekka Liebert (beide Potsdam) und Greta Schulz (Berlin-Neukölln).

BezirksJugendTage (BJT) plus im Osten

Nach einem erfolgreichen Debüt folgt nun Runde zwei der „BJTplus“: Vom 7. bis 9. Oktober sind junge Erwachsene im Alter zwischen 21 und 39 der Kirchenbezirke Lausitz, Sachsen-Thüringen und Berlin-Brandenburg der SELK nach Erfurt eingeladen, um sich dort mit Pfarrvikar Felix Hammer (Halle/Saale) zum Thema „Freiheit trotz(t) Gesetz“ auseinanderzusetzen. Die Veranstaltung bietet Anschluss an die herkömmlichen Jugendveranstaltungen. Gäste sind herzlich willkommen! Anmeldungen und Info sind über bjtplus@jusathu.de möglich.

Jugendveranstaltung Ballade im Bezirk Berlin Brandenburg

Vom 9. bis zum 11. September fand in Velten die traditionelle Sportveranstaltung „Ballade“ des Kirchenbezirks Berlin-Brandenburg statt. Frank Keidel (Berlin-Wedding) informierte über die Themen „Arbeit mit Geflüchteten & Christen im Iran“ und erzählte von seinen Erfahrungen als Pfarrdiakon. Der Ballade-Sportwettkampf wurde ausgetragen. Zudem war Zeit für Andachten, Singen, eine Nachtwanderung und Spiele. Am Sonntag waren die Teilnehmenden im Gottesdienst der evangelischen Gemeinde zu Gast und an den Lesungen beteiligt.

ILC-Tagung beendet

Am 16. September endete die Weltkonferenz des Internationalen Lutherischen Rates (ILC) mit einem Gottesdienst, in dem SELK-Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. den neuen Vorstand einführte. Zuvor hatte die Konferenz zustimmende Beschlüsse zu einem Dialogpapier des ILC mit dem Päpstlichen Einheitsrat und zu einem Statement der Konferenz zum Tagungsthema gefasst. Zudem wurde beschlossen, virtuelle Abendmahlsfeiern abzulehnen.

Gemeindekreis

Programm Oktober 2022 bis September 2023

07. Oktober ab 19 Uhr

Wir kochen gemeinsam in der Küche am Kranoldplatz 11
mit der Bitte um Anmeldung bei Hanna Schulz

4. November um 20 Uhr

Filmabend - lasst euch überraschen, Kranoldplatz 11

06. Januar 2023 um 20 Uhr

Luther lesen, ausgewählte Texte, Kranoldplatz 11

03. Februar 2023 um 19:30 Uhr

Spieleabend im Gemeinderaum, Kranoldplatz 11

03. März 2023 um 20 Uhr

Unter Pfarrerstöchtern
In ihrem Bibelpodcast erzählen die Pfarrerstöchter, Sabine Rückert und Johanna
Haberer die unglaublichen Geschichten aus der Bibel

14. April um 20 Uhr

Themenabend, Kranoldplatz 11,
nähere Information folgen

05. Mai 2023 um 20 Uhr

Buchvorstellung mit Maibowle
bei H. u. J. Schulz, Lauchstädter Weg 43, 12355 Berlin

02. Juni 2023

Kultur pur - wir gehen ins Theater, Kabarett o.ä.
nähere Information folgen

07. Juli 2023 um 20 Uhr

Erdbeerbowle
bei G. u. A. Cordes, Ascherslebener Weg 6a, 12355 Berlin

01. Sept. 2023 um 20 Uhr

Programmplanung
bei M. u. M. Geisler-Heinrich, Birnhornweg 56, 12107 Berlin

Gottesdienste und Veranstaltungen

Datum	Berlin-Neukölln	Fürstenwalde
Sa 1. Okt 22		
So 2. Okt 22 Erntedankfest	10:00 ökumenischer Erntedankgottesdienst auf dem Kranoldplatz, anschließend Kaffee und Imbiss	10.00 PGD (Smith) 15:00 Wriezen: Ansprache zum Erntedank (Mader)
Di, 4. Okt 22	18:00 Jugendkreis	
Mi 5. Okt 22	19:00 Posaunenchor	
Fr 7. Okt 22	19:00 Gemeindegottesdienst: gemeinsam kochen und essen in der Gemeinde, bitte anmelden bei Hanna Schulz	
So 9. Okt 22 17. So n. Trinitatis	10:00 PGD (Smith) Kinder-GD	10.00 HGD (Mader) 15.00 Seelow HGD (Mader)
Di 11. Okt 22		17:30 Kirchenvorstand
Mi 12. Okt 22	19:00 Posaunenchor	
Do 13. Okt 22	19:00 Kirchenvorstand 20:30 Gebetskreis per Jitsi	
Fr 14. Okt 22	15:00 Bibelkreis im Gemeindezentrum: Erklärung der Landschaft des Heiligen Landes mit Dias	
So 16. Okt 22 18. So n. Trinitatis	10:00 HGD (Mader) Kinder-GD	10.00 PGD (Smith)
Di, 18. Okt 22	18:00 Jugendkreis	
Mi 19. Okt 22	19:00 Posaunenchor	
Fr 21. Okt 22		15:00 Frauenkreis
So 23. Okt 22 19. So n. Trinitatis	10:00 HGD (Mader) Kinder-GD, Kirchenkaffee 16:00 Beginn Fam.-freizeit	10.00 PGD (Lenz)
Mi 26. Okt 22	KEIN Posaunenchor	
Sa 29. Okt 22	10:00 Ende Familienfreizeit	
So 30. Okt 22 Gedenktag der Reformation <i>ENDE DER SOMMERZEIT</i>	10:00 HGD (Hohls) Kinder-GD	10.00 PGD (Lenz)

Mi 2.Nov 22	19:00 Posaunenchor	
Fr 4.Nov 22	20:00 Gemeindegottesdienst: Filmabend - lasst euch überraschen, Gemeindesaal	
Sa 5. Nov 22		
So 6. Nov 22 Drittletzter So. des Kirchenjahres	9:30 Beichte 10:00 HGD (Mader), Kinder-GD, Kirchenkaffee, Jugendkreis	10.00 PGD (Smith)
Mi 9.Nov 22	19:00 Posaunenchor	
Do 10.Nov 22	20:00 Gebetskreis im Gemeindesaal	
Fr 11.Nov 22		18:00 Beginn Männerfreizeit (Anmeldung Johannes Otto/Christoph Buchwald)
Sa 12. Nov 22		Männerfreizeit
So, 13. Nov 22 Vorletzter So. des Kirchenjahres	10:00 PGD (Smith) Kinder-GD	10.00 HGD (Mader) mit Teilnehmern der Männerfreizeit 15.00 Seelow: HGD (Mader)
Mi, 16. Nov 22 Buß- und Betttag	19:00 Buß-GD (Mader) 20:00 Posaunenchor	
Do, 17.Nov 22	19:00 Kirchenvorstand	
Fr, 18.Nov 22	15:00 Bibelkreis im Gemeindezentrum	15:00 Frauenkreis
So 20. Nov 22 Ewigkeitssonntag	10:00 Familiengottesdienst (Mader und Mitarbeiterinnen)	10.00 PGD (Smith)
Di, 22. Nov 22	18:00 Jugendkreis	
Mi, 23. Nov 22	19:00 Posaunenchor	
So, 27. Nov 22 1. Advent	10:00 HGD (Mader) Kinder-GD, anschl. Kreis	10:00 PGD (Lenz)
Mi, 30.Nov 22	19:00 Posaunenchor	
So, 4. Dez 22 2. Advent	10:00 HGD (Mader) Kinder-GD	10.00 PGD (Smith)

Der Gottesdienstplan für die SELK-Gemeinden in Berlin und Potsdam liegt im Vorraum aus.

Weitere Kontaktmöglichkeit zu Pfarrer Mader

Neben E-Mail und Festnetztelefon gibt es ab sofort auch die Möglichkeit, Pfarrer Mader über sein **Diensthandy** zu erreichen. Seine Nummer: 0176 301 939 11.

Bausteinsammlung 2022 für Mühlhausen und die LThH Oberursel

Die Kirchenleitung hat für die Bausteinsammlung 2022 beschlossen, dass die Spenden zu gleichen Teilen der Sanierung des historischen Kirchgebäudes der Kantate-Gemeinde Mühlhausen in Thüringen und dem Grundstücksverein der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel zugutekommen sollen.

In Mühlhausen ist die umfassende Sanierung des 1881 auf den Fundamenten der Stadtmauer erbauten, unter Denkmalschutz stehenden Pfarr- und Gemeindehauses mit Kirchsaal im Erdgeschoß geplant. Die Dacheindeckung muss erneuert, Fenster ausgetauscht und Schieferplatten am Turm ersetzt werden.

In Oberursel wurde auf dem Campus der LThH der Bau des neuen Verwaltungs- und Bibliotheksgebäudes abgeschlossen. Die Bautätigkeiten haben das Gelände stark in Mitleidenschaft gezogen. Eine Neugestaltung der Außenflächen ist dringend erforderlich. Die LThH Oberursel und ihr Campusgelände sind eine wichtige Visitenkarte der SELK.

Dazu werden auch in diesem Jahr in allen Gemeinden der SELK papierne Bausteine verkauft, die als Spendenquittungen beim Finanzamt eingereicht werden können. Informationen und Werbematerial liegen im Kirchenvorraum aus. Bausteine zur Unterstützung können bis Ende Oktober bei Albert Cordes erworben werden.

Albert Cordes

Rückblicke

Bericht von der KBZ-Synode in Wilmersdorf am 19./20. August 2022

Die Synode des Kirchenbezirks Berlin-Brandenburg der SELK tagte am 19. und 20. August 2022 in den Räumen der Gemeinde Berlin-Wilmersdorf.

Nach der Verpflichtung der Synodalen hörten wir den Bericht des Superintendenten Roger Zieger: Visitationen von Gemeinden, Strukturveränderungen im Kirchenbezirk und Arbeit von Gemeinden, Pfarren und Ehrenamtlichen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren dabei wichtige Themen. Ebenso spielen die Auswirkungen der Energiekrise eine Rolle (steigende Heizkosten z.B.)

Im Bezirksbeirat geben Gotthard Wollenberg (Angermünde) und KBZ-Rendant Friedrich Kaufmann (B-Wilmersdorf) ihr Amt auf. Frank Keidel (B-Wedding) wechselt in das Amt des Missionsbeauftragten. Roger Zieger dankte den ausscheidenden Mitgliedern des Bezirksbeirates sowie den Beauftragten im Kirchenbezirk. Für die Arbeit im Beirat und der Rendantur werden dringend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht.

Einen breiten Raum nahm das Thema Mission ein: Wie können Menschen mit dem Evangelium erreicht werden? Hier wurde auf das Missionsprojekt hingewiesen, das durch Missionar Peter Kizungu begleitet wird.

Durch die Corona-Pandemie und ihrer Folgen wurden auch im kirchlichen Umfeld bestimmte Arbeitsweisen verändert. Um dies auch in kirchlichen Ordnungen rechtskräftig abzusichern sind Neufassungen erarbeitet worden.

Ein weiterer Antrag befasste sich mit einer neuen Ordnung des Kirchenmusikalischen Arbeitskreis der Kirchenregion Ost (KARO).

In den Bezirksbeirat wurden Pfarrer Christoph Schulze (Potsdam) und Nils Albrecht (Schwerin) gewählt.

Es folgten die Berichte des Diakoniebeauftragten Frank Keidel und des Jugendkoordinators Norbert Schulz (B-Neukölln). Pfarrer Edmund Hohls berichtete über die Auflösung des Pfarrbezirks Heilig-Geist-Gemeinde Spandau. Der KBZ-Rendant Friedrich Kaufmann (B-Wilmersdorf) erläuterte den Jahresabschluss 2021. Zum Synodalthema "Zum Gebet ermutigen" hörten wir einen Vortrag von Pfarrer Johann Hillermann (B-Mitte) und vertieften das Gehörte danach in Gruppenarbeiten. Pfarrer Bernhard Mader (B-Neukölln) war als Gast anwesend und stellte sich der Synode vor.

Die nächste Synode ist für den 10./11.3 2023 geplant.

Albert Cordes

Treffen vom „Kreis“ am 4. September

Wenn nach dem Gottesdienst es in der Küche eng wird und aus dem Hof die Geräusche tobender Kinder zu hören sind – dann ist mal wieder „Kreis“. So auch am 4. September, als sich einmal mehr Familien unserer Gemeinde zu einem gemeinsamen Mittagessen am Kranoldplatz verabredet hatten. Eine gute Möglichkeit, Gemeinschaft zu pflegen, sich auszutauschen und für gemeinsames Spielen und Lachen. Eltern und Kinder finden gleichermaßen: Gut, dass es diesen „Kreis“ gibt.

Malte Drefß

Groß und
wunderbar sind
 deine Taten, Herr und
 Gott, du Herrscher über
 die ganze Schöpfung.
 Gerecht und zuverlässig
 sind **deine Wege**,
 du König der Völker.

OFFENBARUNG 15,3

Gott kommt zu seinem Ziel

Was kommt denn noch alles auf uns zu? So fragen sich viele angesichts von Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und Klima-Wandel. Man mag schon gar nicht mehr in die Zeitung schauen.

Ein Blick in die Bibel: Die Offenbarung des Johannes ist ein Trostbuch für Bedrängte und Unterdrückte. Für sie ist es tröstlich zu wissen, dass Opfer und Täter vor Gott nicht eins und gleich gültig sind, dass ihr Leiden von Gott nicht übersehen wird. Sie wissen: Gott hat die Geschicke seiner Welt nicht aus den Händen gegeben. Gott regiert und kommt trotz aller Katastrophen zu seinem Ziel.

Der Bibeltext „Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker“ ist ein himmlisches Loblied von Christen, die von Gott gerettet worden sind. In diesem Loblied ist von Gottes Allmacht die Rede! Allmacht – das ist im wahrsten Sinne

des Wortes nicht unsere Sache. Allmacht – das ist die uns abgewandte, unzugängliche Seite Gottes. Sie schränkt unsere menschlichen Allmachts-Fantasien wohlthuend ein. Sie erdet uns. Nein, wir haben das Leben und die Schöpfung trotz aller technischen Möglichkeiten nicht im Griff. Aber wir können uns Gott anvertrauen und mit Worten von Gustav Heinemann trotzig und getrost bekennen: „Lasst uns der Welt antworten, wenn sie uns furchtsam machen will: Eure Herren gehen, unser Herr aber kommt!“

Reinhard Ellsel

**In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.
Johannes 16,33**

Angst vor dem Ende? In früheren Zeiten lebten viele nur 50 bis 60 Jahre, aber dafür durch ihren Glauben mit der Perspektive "Ewigkeit" nach dem Tod. Kann es sein, das heute viele Menschen deswegen so gehetzt sind und alles mitnehmen was sich ihnen bietet, weil sie möglichst viel in ihre 80 Jahre Lebenszeit rein packen müssen? Und danach ist alles aus und vorbei? Wir sehen, hier kommt es nicht auf Quantität an, sondern auf Qualität. Was nutzen mir 20, 30 Lebensjahre mehr, wenn ich keine Ewigkeitsperspektive habe? Andersrum gefragt: „Ist es dann noch so wichtig wie alt ich werde?“ Der Glaube an Christus will uns auch in dieser Frage Gelassenheit schenken und für den Alltag entschleunigen. Wir dürfen IHM vertrauen und beim Wort nehmen, das unser Leben in seinen liebenden Händen geborgen ist und eben nicht mit dem Tod alles zu Ende ist. Dazu sein Versprechen in Johannes 5,24: "Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen." Aber was, wenn mein Vertrauen schwindet in den dunklen Monaten die vor der Tür stehen. Wenn ich ins Grübeln komme ob meiner Sündenlast. Leiden und Verzweiflung kann mich da auf einmal packen. Auch die Menschen der Bibel reden davon. Gott hält sich manchmal verborgen und doch ist ER nur ein Gebet weit entfernt und das ist das Tröstliche. So treulos wie ich manchmal bin, hätte Gott allen Grund mich zu verlassen. Tut ER aber nicht!

In seinem Roman "Und etliches fiel auf Fels" beschreibt der schwedische Bischof Bo Giertz einen jungen Pastor, der an ein Sterbebett gerufen wird. Der alte Bauer war, seit der Erweckung in Südschweden, ein treuer Christ gewesen. Aber auf seinem Krankenlager findet er keinen Frieden. Er kennt viele Versprechen Gottes in der Bibel auswendig. Aber er sieht nur das Böse in seinem Herzen und zweifelt daran, ob er richtig geglaubt hat. Der junge Vikar ist verwirrt und kann das nicht verstehen. Aber dann zählte der Alte auf: Bei jeder Gelegenheit, bei der er Gottes Willen tat, hatte er selbstsüchtige Hintergedanken. Als er in der Kirche die Sündenvergebung erlebte, schaute er zur Seite auf seinen alten Vater und dachte daran, dass er wahrscheinlich bald sein Erbe antreten kann. Den lauten Nachbarn zur Linken beneidete er wegen seinem Reichtum und wünschte ihn zuweilen geradezu in die Hölle. Geschweige denn jemals für ihn gebetet zu haben. Dem Vikar verschlägt es

die Sprache und gute Ratschläge gleich dazu. Da trat eine alte Nachbarin ins Zimmer. Als der Bauer ihr ganz offen sagt: „Ich bin ein Sünder, ach was, ein großer noch dazu!“ Da meinte die Alte nur lakonisch: „Ja, das bist du, aber Jesus ist ein noch größerer Erlöser!“ Sie lenkte seinen Blick weg von seinem Versagen und seiner Angst, auf Jesus hin daselbst. Als er fragte ob sie noch ein letztes Bibelwort für ihn hätte, sagte sie: „Ja eines. Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünden trägt. Jesus! Auch die Sünde, die dich immer noch in deinem Herzen verklagen will.“ Das allein ist mein Trost im Leben und im Sterben, dass ich nicht auf mich und meine scheinbaren Erfolge im Glauben baue, sondern auf Jesu unverdienten Gnade und großartigen Liebe.

Geschwisterliche Grüße aus Fürstenwalde, Andreas Lenz

Wie Trost und Stärkung ins Altenheim kommen kann

Ich bin davon überzeugt, dass unser Gott Trost und neuen Mut schenkt, gerade denen, die im Altenheim sind oder mit Krankheit und schwindenden Kräften zu kämpfen haben. So habe ich das erlebt bei den Besuchen meiner Mutter, meines Onkels und jetzt bei unserer lieben Oma. Hier meine Erfahrungen:

- Hilfreich war das Vorlesen von christlichen Kurzgeschichten mit Erlebnissen von Christen mit Gott. Aus ganz verschiedenen Büchern habe ich da Geschichten ausgewählt, etwa von Pastor Wilhelm Busch oder dem Journalisten Peter Hahne. Manche mögen auch christliche Gedichte oder Meditationen.
- Hilfreich ist auch das Singen von Gesangbuchliedern, wobei der oder die Besuchte oft die Texte kennt und mitsingen kann. Das tröstet.
- Der Besuch des Gottesdienstes ist oft nicht mehr so wie früher möglich. Aber heute hilft uns die moderne Technik. Die SELK in Niedersachsen stellt jeweils samstags die Blütenlesegottesdienste ins Internet. Die konnte ich herunterladen und unserer Oma auf dem Notebook vorspielen. Schön war es, die Musiker zu sehen und die Liedtexte, etwa den Bremer Distanzchor, die Potsdamer Band und Musiker aus vielen niedersächsischen Gemeinden.

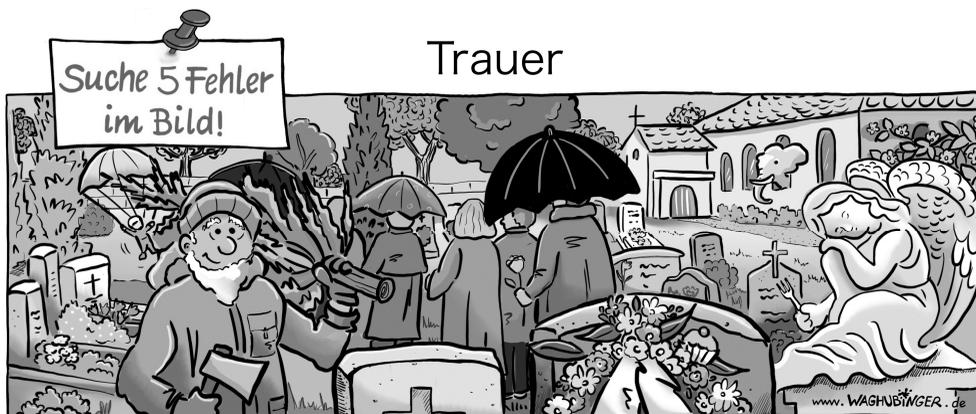
- Tröstlich war für unsere Oma auch das Buch „Den Himmel gibt es echt“. Hier wird beschrieben, wie ein Kind klinisch tot war und gegen die Erwartungen der Ärzte zurückkam. Es hatte etwas vom Himmel gesehen und konnte davon erzählen.

Jeder empfindet das natürlich anders, aber mir hat es geholfen, zu erkennen, dass es im Himmel schön ist, wenn Jesus auf uns wartet und wir einen neuen gesunden Körper bekommen und keine Rollatoren, Brillen und Hörgeräte mehr brauchen und unsere Verwandten wiedersehen. Beeindruckt hat mich, wie das Kind zum kranken Pastor sagte: „Alles okay. Der Erste, den Du sehen wirst, ist Jesus“. Das passt doch gut zum Ewigkeitssonntag.

Wichtig ist natürlich der direkte Kontakt und die Gespräche. Aber ein großer Trost kommt auch von unserem Gott.

Reinhard Borrmann

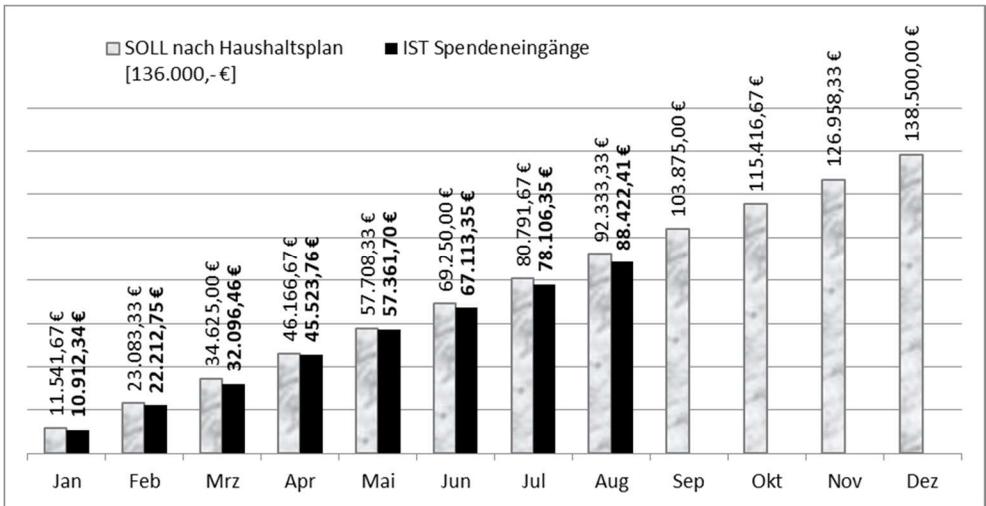
Trauer



Fallschirmspringer, Baumfäller, Baurfäller, Törtchen, Eifant, Gabel

Für die **Gestaltung des Gottesdienstes am 4. Advent** am 18. Dezember 2022 soll erneut ein Projektchor gebildet werden. Der Chor ist offen für alle, die dann mitsingen möchten und Zeit zum Proben haben. Die Proben finden statt am 6. und 13. Dezember, jeweils 19.45 Uhr, in der Kirche. Weitere Informationen bei Jörn-Peter Schulz.

Finanzübersicht der Paulus-Gemeinde Januar – August 2022



Impressum: Gemeindebrief des Pfarrbezirks Berlin-Neukölln / Fürstenwalde der SELK
Mitarbeit: Clemens Bath, Malte Dreß, Jonas Goldbach, Reinhard Borrmann, Bernhard Mader (v.i.S.d.P.)

Kopf auf der Titelseite: Mike Luthardt

Auflage: 370 Stück / 6 Ausgaben im Jahr / Druck: Eigenverlag

Veranstaltungsorte:

Paulus-Kirche Berlin-Neukölln
Kranoldplatz 11
12051 Berlin, Tel.: 030 625 40 22
E-Mail: paulusgemeinde@online.de
Internet: www.selk-neukoelln.de

Ev.-Luth. Kirche Fürstenwalde
Dr.-Wilhelm-Kütz-Str. 55
15517 Fürstenwalde (Spree)
Fuerstenwalde@selk.de
www.selk-fuerstenwalde.de

Pfarramt:

Pfarrer Bernhard Mader, Mobil: 0176 301 939 11

Bankverbindungen:

Paulus-Gemeinde
Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)
IBAN: DE45 3506 0190 1567 6900 12
BIC: GENODED1DKD

SELK-Fürstenwalde
Sparkasse Oder-Spree
IBAN: DE97 1705 5050 3110 0831 66
BIC: WELADEDILOS

Rendanten:

Uta Nickisch
Fon: 030 – 64 08 18 78
E-Mail: uta.nickisch@gmx.de

Olga Stolbunov
Fon: 03361 – 597 52 06
E-Mail: marija-1999@mail.ru

Kirchenvorsteher der Gemeinde Fürstenwalde: Christoph Buchwald (Tel. 033679/5401);
Jutta Hanisch (Tel. 03361/305437); Andreas Lenz (Tel. 030/6319859); Jörg Schöbel (Tel. 0174/9386271); Erika Suetin (Tel. 03361/748819); Olga Stolbunov (Tel. s.o.)

Amtseinführung von Pfarrer Bernhard Mader



Am 21. August 2022 war es endlich soweit: Nachdem Familie Mader nach einem famos und kostengünstig eigenorganisierten Umzug Mitte Juli in Berlin eingetroffen war, das Pfarramt bereits Anfang August übergeben wurde, konnte Bernhard Mader vor der zahlreich erschienenen Gemeinde in einem festlichen Gottesdienst in Berlin-Neukölln in sein neues Amt im gemeinsamen Pfarrbezirk Berlin-Neukölln/Fürstenwalde eingeführt werden. Die Amtseinführung nahm Superintendent Roger Zieger unter Assistenz der Pfarrer Edmund Hohls und Kirsten Schröter in Gegenwart der Kirchenvorsteherinnen und -vorsteher beider Gemeinden vor einer großen Festgemeinde vor. Pfarrer Mader übernahm den Kindersegen und predigte über Lukas 6,17-20, wie Jesus als Mensch unter Menschen den Blick auf sein zugleich göttliches Wesen freigibt. Dabei beeindruckte er Groß und Klein mit pantomimischen Darstellungen zum Überwinden von Grenzen. An den Gottesdienst schlossen sich Segenswünsche und Grußworte unter anderem des Amtsvorgängers Pfarrer i.R. Rainer Kempe, aus den ökumenischen Arbeitskreisen in Fürstenwalde und Berlin-Neukölln an. Bewegend waren die persönlichen Worte eines Freundes von Bernhard Mader, der an den gemeinsam gefassten Entschluss zum Theologiestudium erinnerte und im Beisein von Mader am selben Tage in das Pfarramt der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Spandau eingeführt worden war.



Die Pfarrersfamilie bekam von der Gemeinde unter anderem den Eintritt für den Besuch des Britzer Gartens und ein kleines Kompendium über Berlins geheime Gärten geschenkt. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde im Hof des Gemeindezentrums bei Fingerfood, Kaffee und Kuchen gefeiert und sich – auch über gemeindliche Grenzen hinaus – ausgetauscht. Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen dieses wichtigen Tages für unsere Gemeinden und für den von ihnen berufenen Pfarrer beigetragen haben!

Clemens Bath